

Besucherbergwerk „Schacht 3“

Anschrift: Förderverein „Schacht 3“ Hückelhoven e.V. 1997
41836 Hückelhoven, Sophiastr. 30, Tel. 0 24 33 / 53 86

Öffnungszeiten: Nach Vereinbarung

Eintrittspreis: Führung 3,00 Euro, ab 20 Personen 2,50 Euro.

Führungen: Ab 10 Personen können Führungen neben den „Tagen der offenen Tür“ jederzeit vereinbart werden. Sie dauern in der Regel 90 Minuten.

Bewirtung: Das Team vom Schacht kann auch für das leibliche Wohl sorgen.

Weitere Informationen unter: www.foerderverein-schacht3.de

Korbmachermuseum

Anschrift: Rurtal-Korbmacher - Historischer Verein e.V. 1999
41836 Hückelhoven-Hilfarth, Nohlmannstraße 22,
Telefon: 0 24 33 / 91 29 85

Öffnungszeiten: Montags von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr,
Mai bis Oktober, sonntags von 10:30 Uhr bis 17:00 Uhr

Eintrittspreis: Jugendliche 3,00 Euro, Erwachsene 4,00 Euro
(Besichtigung mit Führung)

Führungen: Werden für Gruppen und Schulklassen nach Anmeldung durchgeführt.

Bewirtung: Wird - nach vorheriger Absprache - zum Preis von 2,50 Euro für 1 Stück Torte oder zum Preis von 3,50 Euro für 2 Stücke Torte einschließlich Kaffee angeboten.

Mineralien- und Bergbaumuseum

Anschrift: Mineralien- und Bergbaufreunde in der Stadt
Hückelhoven e.V.
41836 Hückelhoven, Ludovicistr. 1, Tel. 0 24 33 / 26 27

Öffnungszeiten: Sonntags von 11:00 Uhr bis 15:00 Uhr, mittwochs ab
18:00 Uhr

Eintrittspreis: Der Eintritt ist frei.

Führungen: Wochentags werden nach telefonischer Anmeldung
(Matthias Schmitz, Tel. 0 24 33 / 23 03 oder Franz Janke,
Tel. 0 24 33 / 17 41) Führungen - auch für Schulklassen
und andere Gruppen - abgehalten. Sachkundige Führer
weihen in die Geheimnisse der „Juwelen“ ein, der
Besucher kann unter fachkundiger Anleitung auf
Entdeckungsreise gehen. Eine Führung dauert ca. 1,5
bis 2 Stunden und kann mit bis zu 20 Personen
durchgeführt werden.

Ganzjährig finden jeden Mittwoch ab 18:00 Uhr im
Museum Mikroskopabende für Kinder, Jugendliche und
Erwachsene nach vorheriger Anmeldung statt.

Bewirtung: Nach vorheriger Absprache möglich.

Weitere Informationen unter: www.museum-hueckelhoven.de

Grußwort Bürgermeister

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

vielen ist gar nicht bewusst, dass es in unserer Stadt drei traditionelle Museen gibt, die sich mit der Geschichte der Stadt Hückelhoven und Ihren Menschen befasst.



Mit dem Bergbau- und Mineralienmuseum, dem Korbmachermuseum und dem Besucherbergwerk am Schacht 3 stellen sich seinen Besuchern ein Erbe unserer Stadt vor. Auch das Schuhmacherhandwerk war in Hückelhoven ein wichtiger Erwerbszweig. Zukünftig ist es erstrebenswert auch dieses Handwerk in einem Museum zu konservieren.

Ein Besuch der Museen lohnt sich in besonderer Weise. Nicht nur, dass treue Helfer in stundenlanger, ehrenamtlicher Kleinarbeit alles daran setzten, die Geschichte für die Nachwelt erlebbar zu halten, auch liegt die Stärke der Museen darin, Lernprozesse auf sinnliche und lebendige Art zu ermöglichen: Betrachten, Erfassen, Begreifen, Vergleichen und Umsetzen können im Umgang mit Materialien, Maschinen, Rohstoffen und Objekten verbunden werden.

Es ist der Verdienst vieler ehrenamtlicher Helfer in den tragenden Museumsvereinen, die jeweilige Einrichtung dauerhaft zu erhalten, zu entwickeln und zu betreiben.

Wir sollten uns unserer Tradition und Herkunft bewusst sein und sie sollte von einer Generation zur nächsten weitergegeben werden.

Von daher rufe ich alle auf, die Geschichte unserer Stadt durch den Besuch der Museen mit Ihrer Familie, mit Freunden, Bekannten und Gästen unserer Stadt weiterzugeben.

Es lohnt sich!

Ihr

*Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und alles Gute für das Jahr 2009*

Museen
aus Tradition in
Hückelhoven

Besucherbergwerk
„Schacht 3“



Korbmacher-
museum



Mineralien-
und
Bergbaumuseum



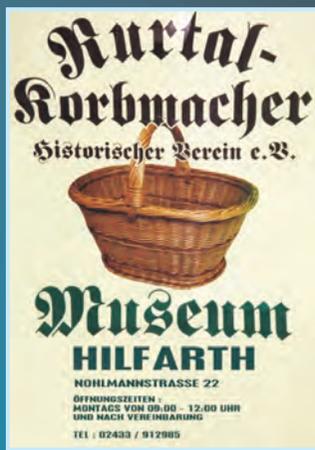
Besucherbergwerk „Schacht 3“

Von 1908 bis 1997 hat das Steinkohlenbergwerk Sophia-Jacoba der Region industriellen Aufschwung gebracht. Mit bis zu 6.000 Mitarbeitern war dies der größte Arbeitgeber weit und breit. Nach der Stilllegung im Jahre 1997 haben sich namhafte Leute in Hückelhoven zusammengesetzt, um das Schachtgerüst „Schacht 3“ als Denkmal zu erhalten. Es wurde der Förderverein „Schacht 3“ Hückelhoven e. V. 1997 gegründet.

Nach anfänglicher Zurückhaltung, nicht zuletzt bedingt durch Resignation wegen Schließung ihrer Zeche, war der Mitgliederzuwachs mäßig. In der Zwischenzeit besteht der Verein aus mehr als 1000 Mitgliedern. Waren es zunächst ältere ehemalige Bergleute, so werden immer mehr jüngere Leute Mitglied. Mit einem Beitrag von nur 10,00 Euro - oder freiwillig mehr - im Jahr hilft man, einen Zeugen der Vergangenheit zu erhalten. Ziel des Vereines ist es, die Geschichte des Bergbaus und die Bedeutung, die Sophia-Jacoba in dieser Region hatte, nachfolgenden Generationen zeigen zu können.

Das Fördergerüst „Schacht 3“ ist nicht nur ein Industriedenkmal, es ist auch ein Wahrzeichen der Bergbauepoche. Heute ist „Schacht 3“ mit dem Maschinenhaus und der Schachthalle Anziehungspunkt für Schulklassen aus dem ganzen Kreis. Aber auch Vereine, Wander-, Fahrrad- und Seniorengruppen nehmen dieses Angebot an.

Seit März 2007 ist auch der Barbarastollen (70 m Strecke, 23 m Streb) im Führungsprogramm zu besichtigen.



Korbmachermuseum

Die Rurtal-Korbmacher - Historischer Verein e.V. 1999 -, Sitz Hilfarth, formierte sich zunächst aus einer reinen Gemeinschaft von ehemaligen Korbmachern und besteht seit dem 12.01.1999.

Dem Verein haben sich im Laufe der Jahre immer mehr ehemalige Korbmacher aus der Region, aber auch Nachkommen der Väter und Großväter, die dieses Handwerk ausgeübt haben, angeschlossen. Nahezu 100 Mitglieder zählt zurzeit der Verein. Hiervon sind 40 gelernte Korbmacher bzw. 6 Meister und eine Meisterin. Ziel des Vereins ist es, die Tradition des Korbmacherhandwerks zu bewahren, Geschichtliches und Wissenswertes zusammenzutragen, um es für die nachfolgenden Generationen zu erhalten. Darüber hinaus soll die Flechtkunst an Interessierte - besonders an Jüngere - weitergegeben werden. Die Einrichtung eines Korbmachermuseums war daher erforderlich.

Das Museum befindet sich nun nach Renovierung und Umgestaltung in den Gebäuden eines Bauernhofes. Dieses Anwesen gehörte bis zur Säkularisation im Jahre 1807 zum früheren Hilfarther Kloster der Franziskanerinnen.

Im Museum werden historische, aber auch Korbwaren aus der heutigen Zeit gezeigt. Ferner sind neben den erforderlichen Gerätschaften auch schriftlich dokumentierte Arbeiten zum Korbmacherhandwerk zu besichtigen. Hier ist beispielsweise die Zeitschrift „Das Flechtwerk“ seit 1950 lückenlos gesammelt. Zudem versuchen die Vereinsmitglieder die Historie des Jahrhunderte alten Korbmacherhandwerks in der Region aufzuarbeiten.

Mineralien- und Bergbaumuseum

Als eingetragener Verein bestehen die Bergbau- und Mineralienfreunde in der Stadt Hückelhoven seit Januar 1997.

Das Hauptaugenmerk wird auf Mineralien und Fossilien gelegt. Da viele Mitglieder jedoch beruflich mit dem Bergbau verbunden waren und der Bergbau im engeren Sinne auch direkt mit der Mineralogie verknüpft ist, entwickelte sich der Verein für Mineralien- und Bergbaufreunde. Wochentags werden Führungen nach telefonischer Anmeldung - auch für Schulklassen und andere Gruppen - abgehalten. Sachkundige Führer weihen in die Geheimnisse der „Juwelen“ ein.

Der Besucher kann unter fachkundiger Anleitung auf Entdeckungsreise gehen. Eine Führung dauert ca. 1,5 bis 2 Stunden und kann mit bis zu 20 Personen durchgeführt werden.

Ganzjährig finden im Museum Mikroskopabende für Kinder, Jugendliche und Erwachsene statt. An diesen Abenden können die Kinder und Jugendlichen Exponate mikroskopieren und bringen teilweise eigene Fundstücke mit, um diese zu analysieren.

